

Literaturhaus Zürich
Tage indischer Literatur
23.–25.2.2018

Rahman Abbas
Urvashi Butalia
Ruby Hembrom
Meena Kandasamy
Namita Khare
Pankaj Mishra
Urmila Pawar
Sharad Sharma
Preti Taneja
Christian Weiss
Heinz Werner Wessler

Literaturhaus Zürich

Tage indischer Literatur

23.–25.2.2018

Indien umfasst eine Vielzahl an Sprachen, Ethnien und Religionen. So reich und vielschichtig wie das Land ist auch seine Literatur: Indische Autorinnen und Autoren sind ständige Grenzgänger und Brückenbauer zwischen den Sprachen, Kulturen und Generationen. Neben der bei uns vor allem bekannten englischsprachigen Literatur gibt es eine reiche Zahl an Veröffentlichungen in Hindi, Urdu, Marathi, Bengali, Tamil und vielen anderen Sprachen. Jahrhundertalte poetische Traditionen verweben sich mit neuen Formen wie Graphic Novels, die Tradition ist genauso ausgeprägt wie der lustvolle Bruch mit ihr.

Die meisten Autorinnen und Autoren engagieren sich mit und neben ihren Werken für kulturelle und politische Anerkennung, für individuelle Selbstbestimmung und für einen gesellschaftlichen Dialog. So ist in den letzten Jahrzehnten besonders die Stimme der Dalit (der Kaste der Unberührbaren) und der Adivasi (der indigenen Bevölkerung) erstarkt, die vorher eher Objekt als erzählendes Subjekt ihrer eigenen Geschichte waren. Das Literaturhaus Zürich hat AutorInnen, VerlegerInnen und ÜbersetzerInnen eingeladen, an den «Tagen indischer Literatur» von ihrem Schreiben und Leben zu erzählen.

Teilnehmende

Rabman Abbas schreibt auf Urdu, seine früheren Romane wurden von konservativen religiösen Kreisen wegen «Obszönität» verfolgt. Sein aktueller Roman «Rohzin» war ein Bestseller in Indien und Pakistan und erscheint 2018 auf Deutsch (Draupadi).

Urvashi Butalia hat Indiens erstes feministisches Verlagshaus mitgegründet und wurde für ihre Verdienste vielfach ausgezeichnet. In dem Oral-History-Band «Geteiltes Schweigen» versammelt sie Erzählungen von der Teilung Indiens und Pakistans 1947.

Ruby Hembrom arbeitete als Rechtsanwältin, bevor sie 2013 den Adivaani-Verlag gründete: Dieser gibt der indigenen Bevölkerung, den 84 Millionen Adivasis, eine Stimme, er archiviert und publiziert ihre Geschichten.

Meena Kandasamy, geboren in Tamil Nadu, lebt heute in England. Sie ist Romanautorin (zuletzt «Reis und Asche», Wunderhorn 2016), Dichterin, Übersetzerin, gibt ein Literaturmagazin heraus und engagiert sich für Frauenrechte.

Namita Khare ist Germanistin und Übersetzerin in New Delhi. Sie hat Herta Müller («Der Mensch ist ein grosser Fasan auf der Welt» und «Atemschaukel») und Jenny Erpenbeck ins Hindi übersetzt.

Pankaj Misbra ist einer der herausragenden zeitgenössischen Intellektuellen. Der Essayist, Literaturkritiker und Schriftsteller lebt abwechselungsweise in England und Indien, zuletzt erschien «Das Zeitalter des Zorns» (S. Fischer 2017).

Urmila Pawar ist eine der bekanntesten VertreterInnen der Dalit-Literatur, der «Kaste der Unberührbaren». Ihre in Marathi verfasste Autobiographie erzählt die Geschichte ihrer Familie über mehrere Generationen hinweg und wurde ins Englische übersetzt.

Sbarad Sharma war politischer Zeichner und initiierte die weltweite Bewegung der Grassroot Comics, in der einfache Menschen die Möglichkeit erhielten, ihre Geschichte in Bilder zu fassen. Sharma ist Initiant vieler weiterer sozialer Projekte.

Preti Taneja ist Schriftstellerin, Journalistin, Filmemacherin, Human Rights Aktivistin aus London. In ihrem Debüt «We that are young» versetzt sie die Handlung von Shakespeare's King Lear ins zeitgenössische New Delhi.

Christian Weiss hat 2003 in Heidelberg den Draupadi Verlag gegründet, der sich auf Übersetzungen aus der nicht-englischsprachigen indischen Literatur spezialisiert. 2016 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Heinz Werner Wessler ist Professor für Indologie an der Universität Uppsala in Schweden, Übersetzer und Herausgeber. Zu seinen Spezialgebieten gehören Hindi, Urdu und Sanskritliteratur.

Programm

Freitag 23. Februar

20:00 – 21:30 Uhr

Innen- und Aussenblicke auf Indien: *Pankaj Misbra* und *Sigrid Löffler* im Gespräch.

Samstag, 24. Februar

11:00 – 12:30 Uhr

Die drittgrösste Sprache der Welt: *Namita Khare* und *Heinz Werner Wessler* über Hindi-Literatur gestern und heute. Moderation: *Jürgen Becker*.

14:00 – 15:30 Uhr

VerlegerInnen indischer Literatur im Dialog: *Urvashi Butalia*, *Ruby Hembrom*, *Christian Weiss*. Moderation: *Aksbay Patbak*.

16:30 – 18:00 Uhr

«Die Stadt, das Meer, die Liebe» – *Rabman Abbas'* grosser Mumbai-Roman. Moderation: *Jennifer Khakshouri*, Lesung: *Daniel Hajdu*.

20:00 – 21:30 Uhr

Über die revolutionäre Kraft der Sprache – *Meena Kandasamy's* «Reis und Asche». Moderation: *Blas Ulibarri*, Lesung: *Miriam Japp*.

22:00 Uhr

Carte Blanche für *Preti Taneja* – in der Krypta des Cabaret Voltaire (Platzzahl beschränkt!)

Sonntag, 25. Februar

11:00 – 12:30 Uhr

Die grosse Stimme der Dalit-Literatur: *Urmila Pawar* über «Das Gewebe meines Lebens». Moderation: *Angelika Malinar*, Lesung: *Lara Körte*.

14:00 – 15:30 Uhr

Vom politischen Zeichner zum Gründer einer weltweiten Bewegung: *Sbarad Sharma* über Grassroot Comics. Moderation: *Pierre Thomé*.

16:00 – 17:30 Uhr

Frei die Stimme erheben: *Meena Kandasamy*, *Urvashi Butalia*, *Urmila Pawar* über die Rolle(n) der Frauen. Moderation: *Claudia Kramatschek*.

Vorverkauf / Partner

Eintritt: CHF 20.–/14.–, für Mitglieder der Museumsgesellschaft CHF 12.– pro Veranstaltung

Kombiticket für alle Veranstaltungen vom Samstag/Sonntag 24./25.2. (ausgenommen ist die Carte Blanche für *Preti Taneja*) CHF 90.–/60.–

Vorverkauf auf www.literaturhaus.ch (Kredit- oder Postkarte) oder in der Bibliothek des Literaturhauses (Di/Do 10–19 Uhr, Mi/Fr/Sa 10–13 Uhr)

Reservierungen online unter www.literaturhaus.ch oder telefonisch 044 254 50 00.

Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Zur Vermeidung langer Wartezeiten empfehlen wir Ihnen, die Karten im Vorfeld zu kaufen.

Vergünstigungen für Legi, AHV, IV, Arbeitslose, SozialhilfeempfängerInnen sowie mit ZKB-Karte.

Ort: Literaturhaus Zürich, Limmatquai 62, 8001 Zürich.

Die Veranstaltungen finden grösstenteils auf Englisch statt – genauere Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf www.literaturhaus.ch

Das Programm wurde kuratiert von Isabelle Vonlanthen (Literaturhaus Zürich).

Büchertisch: pile of books

In Kooperation und mit Unterstützung von: Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan New Delhi, Übersetzerhaus Looren, Asien-Orient-Institut Zürich, Indologie, Zürcher Hochschule der Künste, Internationales Comix-Festival Fumetto, Comic-Magazin Strapazin, Deutscher Übersetzerfonds.